



23.03.2020 11:23 CET

Augenmigräne – Wenn das Flimmern kommt

Flimmern, Flackern, Lichtblitze – die Symptome der Augenmigräne können beängstigend sein. Die Ursachen sind bis heute nicht eindeutig geklärt, weshalb auch keine Heilungsmethode bekannt ist.

Eben war noch alles in Ordnung und der Bildschirm klar zu erkennen. Plötzlich flimmert es vor den Augen. Lichtblitze verhindern die Sicht und leichte Panik macht sich breit – die Augenmigräne hat zugeschlagen. Auch wenn die Migräneanfälle für Betroffene extrem unangenehm und vielleicht sogar beängstigend sind – die Symptome gehen ohne Folgen wieder vorüber.

Einschränkungen der Sehfähigkeit sind typisch für die Augenmigräne und

zeigen sich in Form von

- Lichtblitzen
- Flackern
- Flimmern

Mitunter kann die Augenmigräne ganze oder partielle Gesichtsfeldausfälle zur Folge haben. Zusätzlich können starke Kopfschmerzen, Schwindelgefühl und/oder Lichtempfindlichkeit auftreten.

Wie lange so ein Anfall dauert, ist von Person zu Person unterschiedlich. Meistens sind die unangenehmen Symptome nach fünf bis zehn Minuten wieder vorbei, selten nach 30 bis 60 Minuten. Von den plötzlichen Anfällen sind häufig jüngere Erwachsene betroffen. Doch was löst die Augenmigräne aus und – viel wichtiger – wie kann man ihr vorbeugen?

Machtlos gegen Attacke

Um es gleich vorwegzunehmen: Wodurch eine Augenmigräne ausgelöst wird, ist nicht vollständig geklärt. Als begünstigende Faktoren gelten unter anderem Schlaflosigkeit, grelles und blitzendes Licht, Stress, Hormonschwankungen, Magnesiummangel, erhöhter Alkohol- und Nikotingenuss oder verschiedene Inhaltsstoffe von Lebensmitteln. Man nimmt an, dass diese Auslöser, auch Trigger genannt, eine Fehlregulation der Blutgefäße im Gehirn provozieren. Der Teil im Gehirn, der fürs Sehen zuständig ist, wird mit zu wenig Blut und Sauerstoff versorgt. Es kommt zu einer Störung, die sich durch eine plötzliche Augenmigräne äussert. Gegen eine solche Attacke sind Betroffene nahezu machtlos.

In die Dunkelheit verkriechen

Solange nicht klar ist, was die Augenmigräne verursacht, wird es auch keine Therapie geben. Und auch während der Attacke gibt es nicht viel, das man tun könnte. Eventuell hilft es, sich in ein abgedunkeltes Zimmer zurückzuziehen und abzuwarten, bis die Attacke vorüber ist. Bei Schmerzen können Schmerzmittel helfen.

Wenn es nicht nur eine Augenmigräne ist

Es gibt tatsächlich Krankheiten, die ähnliche Symptome wie die Augenmigräne aufweisen, sprich Flimmern und Lichtblitze hervorrufen, aber weitaus folgenschwerer sind als die Augenmigräne. Zu diesen Krankheiten gehören beispielsweise die Netzhautablösung, der Schlaganfall oder die

vorübergehende Blindheit.

Es lohnt sich demnach beim Augenarzt abzuklären, ob man wirklich nur an einer harmlosen Augenmigräne leidet oder nicht doch an einer anderen Krankheit – insbesondere, wenn die plötzlichen Attacken vermehrt auftreten und langanhaltend sind.

Florencia Figueroa

Über die Vista Augenpraxen & Kliniken

Gegründet vor über 30 Jahren sind die Vista Augenpraxen & Kliniken heute ein führendes Kompetenzzentrum für Augenheilkunde in der Schweiz. Mit ihren zahlreichen Standorten verfügt die Vista über ein breites Netzwerk an Augenkliniken und Augenpraxen. An allen Standorten bieten spezialisierte Augenärzte sämtliche Behandlungen und Eingriffe rund um das Auge an. Damit gewährleistet die Vista eine umfassende und lebenslange Betreuung ihrer Patienten. Zukunftsweisende Forschungsaktivitäten und die kontinuierliche Weiterbildung aller Mitarbeitenden sorgen für Qualität und Nachhaltigkeit an allen Standorten.

www.vista.ch

Kontaktpersonen

VISTA
Augenpraxen
& Kliniken

Kommunikation Vista Augenpraxen & Kliniken

Pressekontakt

Leiter Marketing & Kommunikation

christian.zengaffinen@vista.ch

+41 61 551 40 61